

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Vorgehen beim Wolf in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Wolfspopulation und die Ausbreitung des Wolfs in Baden-Württemberg seit 2015 entwickelt haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Landkreis);
2. wie viele Wolfshinweise seit dem Jahr 2015 dem Wildtierinstitut der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Baden-Württemberg gemeldet wurden und wie viele dieser Hinweise sich davon bestätigten (bitte unter tabellarischer Angabe jeweils von Ort, Datum und Art des Nachweises sowie der jeweils bestimmten Geschlechts- und Populationszugehörigkeit);
3. wie viele Meldungen von Nutztierrißen seit dem Jahr 2015 dem Wildtierinstitut der FVA gemeldet wurden und wie viele dieser Nutztierrisse durch einen Wolf verursacht wurden (bitte fallweise aufgeschlüsselt nach Jahren, nach Ort, nach Datum und nach Art des gerissenen Nutztiers);
4. inwiefern die Landesregierung Kommunen dabei unterstützt, Fragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern oder von Nutztierhaltenden zum Wolf zu beantworten oder Bürgerinnen und Bürger sowie Nutztierhaltende zum Wolf zu informieren;
5. unter welchen Voraussetzungen ein Gebiet als Fördergebiet Wolfsprävention ausgewiesen wird;
6. welche Fläche und welche Gemeinden das Fördergebiet Wolfsprävention Naturraum Odenwald und das Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald umfassen;

7. in wie Fällen und in welcher Höhe bisher im Rahmen des Programms Fördergebiet Wolfsprävention Nutztierhaltenden Kosten für Schutzzäune und Zubehör, Arbeitskosten, Unterhaltskosten für Herdenschutzhunde, Kosten für den erhöhten Aufwand für das Weidemanagement, Kosten für die Tierkörperbeseitigung gerissener Nutztiere, Tierarztkosten oder Kosten für Medikamente bei verletzten Tieren erstattet wurden (bitte fallweise aufgeschlüsselt);
8. in wie vielen Fällen und in welcher Höhe bisher im Rahmen des Programms Fördergebiet Wolfsprävention Nutztierhaltenden der Wert von gerissenen Tieren erstattet wurde (bitte fallweise aufgeschlüsselt);
9. in wie vielen Fällen und aus welchen Gründen Nutztierhaltenden eine beantragte Erstattung der in den Ziffern 7 und 8 aufgeführten Kosten verweigert wurde (bitte fallweise aufgeschlüsselt);
10. welche strafrechtlichen Risiken für Nutztierhaltende bestehen, wenn deren Tierherde durch einen Wolfsangriff ausbricht und dies einen Verkehrsunfall mit Toten oder Verletzten verursacht;
11. wie sie das gemeinsame Positionspaper der Landnutzerverbände zum Herdenschutz bewertet, insbesondere mit Blick auf die finanziellen wie rechtlichen Forderungen zu Prävention und Schadensausgleich;
12. wie das im Koalitionsvertrag angekündigte Wolfskompetenzzentrum konkret umgesetzt werden soll, insbesondere:
 - von welchen Akteuren die neue Einrichtung vorbereitet werden soll,
 - welche Aufgaben das Kompetenzzentrum ab wann übernehmen soll,
 - welche Mittelausstattung (Personal- und Sachmittel) für das Kompetenzzentrum vorgesehen ist und
 - was das Ziel des Wolfskompetenzzentrums ist;
13. welche Erkenntnisse sie über die Arbeit und die bisherigen Ergebnisse des Wolfskompetenzzentrums in Sachsen-Anhalt hat;
14. welche Bedeutung ihrer Kenntnis nach der Wolfsbestand für die Biodiversität in Baden-Württemberg hat;
15. wie die Landesregierung zu einer Aufnahme des Wolfs mit ganzjähriger Schonzeit in das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) steht.

21.5.2021

Dr. Rülke, Karrais, Hoher
und Fraktion

Begründung

Nachdem seit dem Jahr 2015 auch in Baden-Württemberg einzelne Wölfe nachgewiesen wurden, haben sich inzwischen zwei Wölfe im Schwarzwald und ein Wolf im Odenwald niedergelassen. Es stellt sich die grundsätzliche Frage nach der Vereinbarkeit einer Rückkehr des Wolfs nach Baden-Württemberg mit der heimischen Weidehaltung von Nutztieren und mit der hiesigen Verkehrs- und Siedlungsdichte. Dieser Antrag soll klären, wie diese Entwicklung von der Landesregierung beurteilt wird und welche Maßnahmen vorgesehen sind.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 16. Juni 2021 Nr. 75-0141.5/205 nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie sich die Wolfspopulation und die Ausbreitung des Wolfs in Baden-Württemberg seit 2015 entwickelt haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Landkreis);

Momentan geht die Landesregierung von drei residenten Wölfen, allesamt Männchen, in Baden-Württemberg aus. Der erste Wolf der sich in Baden-Württemberg etablierte, trägt das wissenschaftliche Kürzel GW852m und wurde im Nord-schwarzwald erstmals 2017 nachgewiesen und im Jahr 2018 nach kontinuierlicher Anwesenheit von sechs Monaten als resident eingestuft. Der zweite residente Wolf wurde in Baden-Württemberg (Südschwarzwald) 2019 erstmals nachgewiesen und im Jahr 2020 als resident eingestuft (GW1129m). Der zuletzt als resident bestätigte Wolfsrüde (GW1832m) wurde im Odenwald erstmals 2020 individuell identifiziert und 2021 als resident eingestuft.

Der Landesregierung liegen keine Hinweise über weitere etablierte Wölfe vor. Seit 2015 wurden darüber hinaus acht weitere Wölfe nachgewiesen, deren Verbleib teilweise unbekannt ist. Drei Tiere sind nachweislich tot, ein Tier ist nachweislich nach Rheinland-Pfalz abgewandert.

Wolfs-Individuum	Herkunft	Erst-nachweis in BW	Ort des Erstnachweises	Verbleib
GW424m	Calanda-CH	22.6.2015	Mahlberg LK-Ortenaukreis	über-fahren
GW470m	Calanda-CH	26.11.2015	Neulingen LK-Enzkreis	über-fahren
GW630m	Schneeverdingen (NI)	8.7.2017	Schluchsee LK-Breisgau-Hoch-schwarzwald	Illegal getötet
GW852m	Schneeverdingen (NI)	26.11.2017	Bad Wildbad- LK Calw	resident
GW883m	Alpen/Ital.-pop	18.1.2018	Wiernsheim LK-Enzkreis	unbe-kannt
GW1129m	Schneeverdingen (NI)	27.11.2019	Grafenhausen LK Waldshut	resident
GW1591m	Haplotyp-22	17.4.2020	Münstertal LK-Breisgau-Hoch-schwarzwald	unbe-kannt
GW1832m	Alpen/Ital.-pop	17.9.2020	Mudau LK- Neckar-Odenwald	resident
GW1896m	Haplotyp-02	21.11.2020	Waldshut-Tiengen LK- Waldshut	Abge-wandert RLP

Wolfs- Individuum	Herkunft	Erst- nachweis in BW	Ort des Erstnachweises	Verbleib
<i>Wolf aus der dinarischen Pop.</i>	Dinarische-Pop.	3.3.2021	<i>Singen LK-Konstanz</i>	<i>unbekannt</i>
<i>GW2103m</i>	Alpen/Ital.-pop	<i>2.5.2021</i>	Hinterzarten LK Breisgau-Hochschwarzwald	<i>unbekannt</i>

2. wie viele Wolfshinweise seit dem Jahr 2015 dem Wildtierinstitut der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Baden-Württemberg gemeldet wurden und wie viele dieser Hinweise sich davon bestätigten (bitte unter tabellarischer Angabe jeweils von Ort, Datum und Art des Nachweises sowie der jeweils bestimmten Geschlechts- und Populationszugehörigkeit);

Bei der FVA sind seit 2015 insgesamt 2.871 (Stand 7. Juni 2021) Meldungen mit Wolfsverdacht eingegangen. Darunter sind 192 sichere Wolfsnachweise der SCALP-Hinweiskategorie C1. Die detaillierte Auflistung befindet sich in der Anlage.

3. wie viele Meldungen von Nutztierrißen seit dem Jahr 2015 dem Wildtierinstitut der FVA gemeldet wurden und wie viele dieser Nutztierrisse durch einen Wolf verursacht wurden (bitte fallweise aufgeschlüsselt nach Jahren, nach Ort, nach Datum und nach Art des gerissenen Nutztiers);

Bei der FVA sind seit 2015 insgesamt 266 Meldungen mit Verdacht auf einen Nutztierriß durch einen großen Beutegreifer eingegangen. Davon wurden 25 Vorfälle sicher einem Wolf zugeordnet (s. Auflistung). Im gleichen Zeitraum wurden durch das Großkarnivoren-Monitoring genetisch 24 Hunderisse festgestellt.

Die detaillierte Auflistung findet sich nachfolgend:

Jahr	Ort	Datum	Nutztierart
2017	Widdern	7.10.2017	Schaf
2017	Bad Wildbad	26.11.2017	Schaf
2018	Sersheim	14.1.2018	Ziege
2018	Bad Wildbad	30.4.2018	Schaf
2018	Huzenbach	28.7.2018	Schaf
2018	Gernsbach	7.9.2018	Schaf
2019	Wolfach	22.1.2019	Schaf
2019	Oppenau	18.2.2019	Schaf
2019	Bad-Wildbad	7.5.2019	Schaf
2019	Forbach	18.10.2019	Schaf
2019	Forbach	19.10.2019	Schaf
2019	Oppenau	29.10.2019	Schaf
2020	Bad Wildbad	24.1.2020	Schaf
2020	Forbach	12.2.2020	Ziege
2020	Forbach	18.2.2020	Ziege
2020	Münstertal	17.4.2020	Ziege
2020	Mudau-Odenwald	17.9.2020	Schaf
2020	Waldshut-Tiengen	21.11.2020	Schaf

Jahr	Ort	Datum	Nutztierart
2020	Merzhausen	24.11.2020	Schaf
2021	Forbach	6.1.2021	Ziege
2021	Singen (Hohentwiel)	3.3.2021	Schafe
2021	Forbach	17.4.2021	Ziege
2021	Mühlenbach	23.4.2021	Schaf
2021	Limbach	26.4.2021	Schaf
2021	Gernsbach	29.4.2021	Ziege

4. inwiefern die Landesregierung Kommunen dabei unterstützt, Fragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern oder von Nutztierhaltenden zum Wolf zu beantworten oder Bürgerinnen und Bürger sowie Nutztierhaltende zum Wolf zu informieren;

Das Wildtierinstitut der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) wurde vom Umweltministerium beauftragt, als Ansprechpartner für allgemeine Anfragen zum Wolf zu fungieren und den verschiedenen Interessensgruppen ein sachgerechtes und angepasstes Angebot im Bereich der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit zu bieten.

Die oberste Naturschutzbehörde und auch die FVA bieten auf ihren Internetseiten umfassende Informationen zum Wolfsmanagement. Hier finden sich beispielsweise auch Informationen zum Verhalten bei einer möglichen Begegnung mit dem Wolf. Zudem finden bedarfsorientiert laufend und auf Anfrage Informationsveranstaltungen verschiedener Formate statt, beispielsweise für Tierhaltende vor Ort. Pandemiebedingt fanden und finden Online-Termine, sowohl für regionale Multiplikatoren und Netzwerkpartner (z. B. Wildtierbeauftragte und Landkreisbehörden), für die Bevölkerung als auch für Nutztierhaltende zur Umsetzung des Herdenschutzes statt.

Mit der Ausweisung der Fördergebiete Wolfsprävention fanden jeweils Informationsveranstaltungen für die Leitungen von Kommunen und Landkreisen sowie Landtagsabgeordnete statt. Die FVA bietet eine umfassende Herdenschutzberatung an. Des Weiteren werden über eine entsprechende Pressearbeit in Zusammenarbeit der Pressestellen des UM und der FVA aktuelle Bedürfnisse aufgegriffen, so zum Beispiel in Interviews und für redaktionelle Recherchen. In Einzelfällen erfolgt auch die Teilnahme von Expertinnen und Experten an Gemeinderatsitzungen oder Versammlungen der Berufsverbände. Fachinformationen werden auch intensiv in Verbands- und Fachzeitschriften veröffentlicht. Über die zentrale Telefonnummer der FVA ist eine Anfrage zur Herdenschutzberatung möglich, zudem ist diese auch außerhalb der Bürozeiten für Meldungen im Monitoring erreichbar. Eine Streuung aktueller Informationen in Verbände und Interessensvertretungen wird über die langjährig etablierte Arbeitsgruppe Luchs und Wolf sichergestellt. Das Umweltministerium informiert betroffene Gemeinden und die Verbände der Koordinationsgruppe zeitnah via Email über jeden bekanntgewordenen sicheren Wolfsnachweis im Land.

5. unter welchen Voraussetzungen ein Gebiet als Fördergebiet Wolfsprävention ausgewiesen wird;

Die Ausweisung eines neuen Fördergebiets erfolgt, sofern ein Wolfs-Individuum, -Paar oder -Rudel außerhalb eines bestehenden Fördergebiets über einen Zeitraum von sechs Monaten in einem Gebiet nachgewiesen wird und wissenschaftlich gesicherte Hinweise vorliegen, dass es sich um eine Etablierung eines oder mehrerer Wölfe innerhalb eines abgrenzbaren Gebietes, z. B. dem Odenwald handelt.

6. welche Fläche und welche Gemeinden das Fördergebiet Wolfsprävention Naturraum Odenwald und das Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald umfassen;

Das Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald ist rund 8.800 km² groß und umfasst 253 Kommunen. Das Fördergebiet Wolfsprävention Odenwald ist rund 2.635 km² groß und umfasst 94 Kommunen. Weitergehende Informationen zu den Fördergebieten mit Auflistung der einzelnen Gemeinden sind auf der Internetseite des Umweltministeriums zu finden.

7. in wie vielen Fällen und in welcher Höhe bisher im Rahmen des Programms Fördergebiet Wolfsprävention Nutztierhaltenden Kosten für Schutzzäune und Zubehör, Arbeitskosten, Unterhaltskosten für Herdenschutzhunde, Kosten für den erhöhten Aufwand für das Weidemanagement, Kosten für die Tierkörperbeseitigung gerissener Nutztiere, Tierarztkosten oder Kosten für Medikamente bei verletzten Tieren erstattet wurden (bitte fallweise aufgeschlüsselt);

Innerhalb der vom Umweltministerium ausgewiesenen Fördergebiete Wolfsprävention wurden bislang rund 380 Tierhaltenden eine Förderung in Höhe von insgesamt rund 1.300.000 Euro für wolfsabweisende Herdenschutzmaßnahmen bewilligt (Stand: April 2021).

Kosten für Tierkörperbeseitigung, Tierarzt oder Medikamente sind bisher nicht beantragt und ausgezahlt worden.

8. in wie vielen Fällen und in welcher Höhe bisher im Rahmen des Programms Fördergebiet Wolfsprävention Nutztierhaltenden der Wert von gerissenen Tieren erstattet wurde (bitte fallweise aufgeschlüsselt);

Es wurden seit dem Jahr 2017 zwölf Fälle von wolfsbedingten Nutztierübergreifen mit einer Gesamtsumme von 13.160 Euro ausgeglichen. Die Tabelle des derzeit fondsverwaltenden Verbands, des BUND BW e. V., ist nachfolgend aufgeführt.

Datum der Auszahlung	Ort/Landkreis	Nutztierart	Ausgleichssumme
13.12.2017	Bad Wildbad/Calw	Schaf	640 €
16.1.2018	Widdern/Heilbronn	Schaf	300 €
7.2.2018	Sersheim/Ludwigsburg	Ziege	150 €
17.5.2018	Bad Wildbad/Calw	Schaf	8.350 €
10.9.2018	Hutzenbach/Freudenstadt	Schaf	420 €
5.11.2018	Gernsbach/Rastatt	Schaf	700 €
13.2.2019	Wolfach/Ortenaukreis	Schaf	200 €
18.3.2019	Oppenau/Ortenaukreis	Schaf	250 €
11.11.2020	Mudau/Neckar-Odenwald-Kreis	Schaf	660 €
17.12.2020	Gurtweil/Waldshut	Schaf	560 €
17.12.2020	Merzhausen/Breisgau-Hochschwarzwald	Schaf	200 €
4.5.2021	Friedingen/Singen	Schaf	730 €
		Summe:	13.160 €

9. in wie vielen Fällen und aus welchen Gründen Nutztierhaltenden eine beantragte Erstattung der in den Ziffern 7 und 8 aufgeführten Kosten verweigert wurde (bitte fallweise aufgeschlüsselt);

Die Erstattung wurde bislang nur dann verweigert, wenn nachweislich die Herden nach der Übergangszeit nicht nach den Vorgaben des wolfsabweisenden Grundschutzes geschützt wurden. Die Fälle finden sich in nachfolgender Tabelle.

Jahr	Ort	Datum	Nutztierart
2019	Bad Wildbad	7.5.2019	Schaf
2019	Forbach	18.10.2019	Schaf
2019	Forbach	19.10.2019	Schaf
2019	Oppenau	29.10.2019	Schaf
2020	Bad Wildbad	24.1.2020	Schaf
2020	Forbach	12.2.2020	Ziege
2020	Forbach	18.2.2020	Ziege
2021	Forbach	6.1.2021	Ziege
2021	Forbach	17.4.2021	Ziege
2021	Gernsbach	29.4.2021	Ziege

10. welche strafrechtlichen Risiken für Nutztierhaltende bestehen, wenn deren Tierherde durch einen Wolfsangriff ausbricht und dies einen Verkehrsunfall mit Toten oder Verletzten verursacht;

Durch die Anwesenheit des Wolfes werden keine höheren Anforderungen für die im Verkehr erforderliche Sorgfalt bei der Herdensicherung gestellt. Soweit die Tierhaltenden bei der Ausbruchssicherung (Einzäunung) ihrer Tiere die im Verkehr erforderliche Sorgfalt – und damit den üblichen Grundschutz der guten fachlichen Praxis – einhalten, sind keine wolfsbedingten strafrechtlichen Risiken zu befürchten.

11. wie sie das gemeinsame Positionspaper der Landnutzerverbände zum Herdenschutz bewertet, insbesondere mit Blick auf die finanziellen wie rechtlichen Forderungen zu Prävention und Schadensausgleich;

Vonseiten verschiedenster Landnutzerverbände, auch aus anderen Bundesländern, wurden der Landesregierung in der jüngeren Vergangenheit Positionspapiere übermittelt. Teilweise widersprechen sich diese Dokumente. Da nicht angegeben wurde, auf welches der Positionspapiere sich die Frage bezieht, kann die Frage nicht beantwortet werden.

Hinsichtlich der bereits bekannten finanziellen wie rechtlichen Forderungen von Nutztierhalterverbänden zu Prävention und Schadensausgleich wird auf die Stellungnahme zu den Fragen 7 bis 10 verwiesen.

12. wie das im Koalitionsvertrag angekündigte Wolfskompetenzzentrum konkret umgesetzt werden soll, insbesondere:

- von welchen Akteuren die neue Einrichtung vorbereitet werden soll,
- welche Aufgaben das Kompetenzzentrum ab wann übernehmen soll,
- welche Mittelausstattung (Personal- und Sachmittel) für das Kompetenzzentrum vorgesehen ist und
- was das Ziel des Wolfskompetenzzentrums ist;

Unter der Federführung der obersten Naturschutzbehörde, als zuständige Stelle für das Wolfsmanagement, wird gemäß dem Koalitionsvertrag eine Arbeitsgruppe mit den Jagd-, Natur- und Tierschutzverbänden, der FVA und den Tierhaltungs-

verbänden einberufen mit dem Ziel, ein Konzept für ein Wolfskompetenzzentrum zu erarbeiten. Durch Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle, die sich aller Fragen der Bevölkerung rund um die Rückkehr des Wolfs nach Baden-Württemberg annimmt, erleichtert sich die Kommunikation mit allen Zielgruppen. Eine erste Konzeptionierung des Wolfskompetenzzentrums erfolgt im Rahmen der Vorbereitung der Arbeitsgruppentreffen. Details, wie zum Beispiel die Mittelausstattung des Kompetenzzentrums, sind daher noch nicht geklärt.

13. welche Erkenntnisse sie über die Arbeit und die bisherigen Ergebnisse des Wolfskompetenzzentrums in Sachsen-Anhalt hat;

Dem Umweltministerium liegen keine expliziten Erkenntnisse oder Ergebnisse des Wolfskompetenzzentrums in Sachsen-Anhalt vor. Auf Fachebene stehen die Kolleginnen und Kollegen des vom Umweltministerium mit dem Wolfsmonitoring, der Herdenschutzberatung und der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit beauftragten Wildtierinstituts der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg in direktem und institutionalisiertem Austausch mit den nationalen und europäischen Fachkolleginnen und Fachkollegen, beispielhaft genannt ist hier die AG Herdenschutz. Dies beinhaltet auch den direkten Austausch mit dem Wolfskompetenzzentrum Sachsen-Anhalt.

14. welche Bedeutung ihrer Kenntnis nach der Wolfsbestand für die Biodiversität in Baden-Württemberg hat;

Das Land hat durch die 2017 mit dem Wolfsruden GW852m einsetzende natürliche Wiederbesiedelung Baden-Württembergs durch die Tierart Wolf eine zusätzliche, unter anderem nach der FFH-Richtlinie und dem Bundesnaturschutzgesetz besonders und streng geschützte Säugetierart zunächst direkt für jeden erkennbar eine Steigerung der Biodiversität um eine Art erfahren.

In Baden-Württemberg konnten in den vergangenen Jahren Wolfsindividuen aus verschiedenen (Teil)Populationen aus Europa nachgewiesen werden, die über sehr viele Jahrzehnte genetisch voneinander getrennt waren. Scheinbar kommt dem Südwesten Deutschlands eine wichtige Rolle als Brückenkopf bei der Wiederherstellung eines genetischen Austausches zwischen anthropogen getrennten Populationen zu.

Weitere Auswirkungen auf die Biodiversität sind bisher nicht untersucht.

15. wie die Landesregierung zu einer Aufnahme des Wolfs mit ganzjähriger Schonzeit in das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) steht.

Im Wildtierbericht 2018 (S. 287) ist zur Aufnahme neuer Arten in das JWMG festgehalten: „Im Rahmen des ersten Wildtierberichts werden keine Empfehlungen zur Aufnahme und Entlassung von Wildtierarten oder Änderungen in der Zuordnung der Managementstufen der Wildtierarten des JWMG getroffen. Die aktuelle Listung der Wildtierarten als auch deren Managementstufen bleiben unverändert.“

Ob Wildtierarten ins JWMG aufgenommen werden, wird auf der Grundlage des Wildtierberichts 2021 entschieden, bei streng geschützten Arten im Einvernehmen mit der obersten Naturschutzbehörde.

Walker

Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft

Anhang Frage 2

Ort	Datum	Art des Nachweises	Geschlecht	Herkunft
Hinterzarten	13.5.2021	Foto, Film		
Hinterzarten	2.5.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Kirchberg an der Jagst	29.4.2021	Foto, Film		
Gernsbach	29.4.2021	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Mudau	27.4.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Limbach	26.4.2021	Genetischer Nachweis; Nutztierriß		Alpen- oder Italienische Population
Mühlenbach	23.4.2021	Genetischer Nachweis; Nutztierriß		Alpen- oder Italienische Population
Forbach	17.4.2021	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Mudau	15.4.2021	Genetischer Nachweis		Alpen- oder Italienische Population
Forbach	14.4.2021	Foto, Film		
Eberbach	3.4.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Schluchsee	30.3.2021	Foto, Film		
Schluchsee	29.3.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Baiersbronn	28.3.2021	Foto, Film		
Forbach	26.03.2021	Foto, Film		
Enzklösterle	21.3.2021	Genetischer Nachweis		
Walldürn	19.3.2021	Foto, Film		
Mudau	15.3.2021	Foto, Film		
Gernsbach	10.3.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Baiersbronn	10.3.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Dobel	7.3.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Singen (Hohentwiel)	3.3.2021	Genetischer Nachweis		Dinarische Population
Schluchsee	18.2.2021	Genetischer Nachweis		
Mudau	16.2.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Bad Wildbad	15.2.2021	Foto, Film		
Wertheim	9.2.2021	Genetischer Nachweis		Alpen- oder Italienische Population
Mudau	3.2.2021	Foto, Film		
Mudau	24.1.2021	Genetischer Nachweis	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Mudau	19.1.2021	Foto, Film		
Forbach	6.1.2021	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Schluchsee	24.12.2020	Foto, Film		

Bad Wildbad	23.12.2020	Foto, Film		
Gernsbach	23.12.2020	Foto, Film		
Ühlingen-Birken- dorf	13.12.2020	Foto, Film		
Mudau	5.12.2020	Foto, Film		
Ühlingen-Birken- dorf	5.12.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Merzhausen	24.11.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Haplotyp HW01
Schluchsee	23.11.2020	Genetischer Nachweis		
Mudau	23.11.2020	Foto, Film		
Gernsbach	21.11.2020	Foto, Film		
Waldshut- Tiengen	21.11.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Haplotyp HW01
Schluchsee	21.11.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	13.11.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Schluchsee	8.11.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	4.11.2020	Genetischer Nachweis		
Häusern	30.10.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Mudau	27.10.2020	Foto, Film		
Schluchsee	16.10.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Mudau	9.10.2020	Foto, Film	männlich	
Mudau	1.10.2020	Genetischer Nachweis		
Enzklösterle	24.9.2020	Foto, Film		
Mudau	17.9.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Alpen- oder Italienische Population
Schluchsee	15.9.2020	Genetischer Nachweis		
Mudau	13.8.2020	Foto, Film		
St. Blasien	12.8.2020	Foto, Film		
Gernsbach	9.8.2020	Foto, Film	männlich	
Schluchsee	4.8.2020	Genetischer Nachweis		
Gernsbach	29.7.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Ühlingen-Birken- dorf	25.7.2020	Foto, Film		
Gernsbach	23.7.2020	Foto, Film		
Gernsbach	13.7.2020	Foto, Film		
Gernsbach	13.7.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	7.7.2020	Foto, Film		

Limbach	29.6.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	15.6.2020	Foto, Film		
Gernsbach	9.6.2020	Foto, Film		
Schluchsee	31.5.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Schluchsee	28.5.2020	Genetischer Nachweis		
Gernsbach	19.5.2020	Foto, Film		
Bräunlingen	18.5.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Vöhrenbach	17.5.2020	Foto, Film		
Gernsbach	11.5.2020	Foto, Film		
Gernsbach	11.5.2020	Foto, Film		
Enzklösterle	10.5.2020	Foto, Film		
Grafenhausen	26.4.2020	Foto, Film		
Schluchsee	26.4.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
St. Blasien	22.4.2020	Genetischer Nachweis		
Schluchsee	20.4.2020	Foto, Film		
Enzklösterle	17.4.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Münstertal	17.4.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Haplotyp HW22
Gernsbach	16.4.2020	Foto, Film		
Schluchsee	15.4.2020	Foto, Film		
Gernsbach	14.4.2020	Genetischer Nachweis		
Schluchsee	4.4.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Schluchsee	4.4.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Enzklösterle	3.4.2020	Genetischer Nachweis		
Villingen-Schwenningen	9.3.2020	Genetischer Nachweis		
Bad Wildbad	5.3.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	2.3.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	2.3.2020	Foto, Film		
Baiersbronn	29.2.2020	Foto, Film		
Rottenburg a.N.	24.2.2020	Foto, Film		
Forbach	18.2.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	12.2.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	24.1.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	24.1.2020	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	18.1.2020	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	26.12.2019	Foto, Film		

Sinsheim	25.12.2019	Foto, Film		
Ühlingen-Birkendorf	23.12.2019	Foto, Film		
Gernsbach	18.12.2019	Foto, Film		
Grafenhausen	27.11.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Oppenau	29.10.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Forbach	19.10.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Forbach	18.10.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Forbach	19.9.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Neuweiler	11.9.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	27.8.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	26.8.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	16.8.2019	Foto, Film		
Bad Wildbad	31.7.2019	Foto, Film	männlich	
Feldberg	24.7.2019	Foto, Film		
Feldberg	24.7.2019	Foto, Film		
Gernsbach	23.7.2019	Genetischer Nachweis		
Forbach	21.7.2019	Foto, Film		
Forbach	30.6.2019	Foto, Film	männlich	
Hinterzarten	6.6.2019	Foto, Film		
Beuron	11.5.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	9.5.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	9.5.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	7.5.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	5.5.2019	Foto, Film		
Forbach	5.5.2019	Foto, Film		
Enzklösterle	4.5.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	30.4.2019	Foto, Film		
Böhmenkirch	25.4.2019	Genetischer Nachweis		
Bartholomä	23.4.2019	Genetischer Nachweis		
Bartholomä	23.4.2019	Foto, Film		
Steinheim am Altbuch	22.4.2019	Foto, Film		
Bühl	19.4.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	6.4.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	2.4.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen

Gernsbach	29.3.2019	Foto, Film		
Münstertal	7.3.2019	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Oppenau	18.2.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriess		
Neckargerach	16.2.2019	Foto, Film		
Baiersbronn	11.2.2019	Genetischer Nachweis		
Wolfach	22.1.2019	Genetischer Nachweis; Nutztierriess	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Baiersbronn	26.11.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	26.11.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Baiersbronn	24.11.2018	Foto, Film		
Baiersbronn	24.11.2018	Foto, Film		
Baiersbronn	24.11.2018	Foto, Film		
Forbach	22.11.2018	Foto, Film		
Baiersbronn	19.10.2018	Foto, Film		
Enzklösterle	8.10.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	3.10.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	30.9.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	30.9.2018	Foto, Film		
Enzklösterle	22.9.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Forbach	21.9.2018	Foto, Film		
Gernsbach	7.9.2018	Genetischer Nachweis; Nutztierriess	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	26.8.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Baiersbronn	28.7.2018	Genetischer Nachweis; Nutztierriess		
Baiersbronn	9.7.2018	Genetischer Nachweis		
Forbach	22.6.2018	Foto, Film		
Forbach	21.6.2018	Foto, Film		
Forbach	9.6.2018	Foto, Film		
Forbach	8.6.2018	Foto, Film		
Bad Teinach-Zavelstein	17.5.2018	Genetischer Nachweis	männlich	
Pfalzgrafenweiler	2.5.2018	Foto, Film		
Bad Wildbad	30.4.2018	Genetischer Nachweis; Nutztierriess	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Simmersfeld	26.3.2018	Foto, Film		
Gernsbach	23.3.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Gernsbach	23.3.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	21.3.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen
Enzklösterle	18.3.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinger Rudel, Niedersachsen

Enzklösterle	18.3.2018	Foto, Film		
Seewald	15.3.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Ostrach	24.2.2018	Foto, Film		
Beuron	17.2.2018	Foto, Film		
Gernsbach	13.2.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Sersheim	14.1.2018	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Alpenpopulation oder Italienische Population
Korntal-Münchingen	13.1.2018	Foto, Film		
Wiernsheim	8.1.2018	Genetischer Nachweis	männlich	Alpenpopulation oder Italienische Population
Seewald	13.12.2017	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Bad Rippoldsau-Schapbach	2.12.2017	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Simmersfeld	29.11.2017	Genetischer Nachweis	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Bad Wildbad	26.11.2017	Genetischer Nachweis; Nutztierriß	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Widdern	7.10.2017	Genetischer Nachweis; Nutztierriß		
Schluchsee	8.7.2017	Totfund	männlich	Schneverdinge Rudel, Niedersachsen
Breitnau	4.7.2017	Foto, Film		
Bad Dür rheim	27.6.2017	Foto, Film		
Bad Dür rheim	26.6.2017	Foto, Film		
Stockach	25.6.2017	Foto, Film		
Stockach	25.6.2017	Foto, Film		
Eigeltingen	25.6.2017	Foto, Film		
Überlingen	21.6.2017	Foto, Film		
Unlingen	19.6.2017	Foto, Film		
Bad Dür rheim	15.5.2016	Foto, Film		
Nellingen	26.11.2015	Totfund	männlich	Calanderrudel, Schweiz
Mahlberg	22.6.2015	Totfund	männlich	Calanderrudel, Schweiz